



28. Februar 2017

Dresdner Uniklinikum bündelt altersmedizinische Expertise in interdisziplinärer Ambulanz

UniversitätsCentrum für Gesundes Altern kombiniert die Fächer Innere Medizin, Psychiatrie und Neurologie in Sachsens erster Ambulanz für ältere Patienten

Das UniversitätsCentrum für Gesundes Altern (UCGA) am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden startet am 1. März 2017 Sachsens erste universitäre Ambulanz für ältere Patienten. Um betagte, mehrfach erkrankte Personen bestmöglich zu versorgen, arbeiten ab sofort Spezialisten aus den Bereichen Innere Medizin, Psychiatrie und Neurologie im Rahmen einer gemeinsamen Ambulanz zusammen. Sie bündelt die universitären Expertisen der einzelnen Fachgebiete und stimmt die individuellen Behandlungskonzepte aufeinander ab. Somit können ältere Menschen mit einem Ambulanztermin gleich mehrere spezialärztliche Untersuchungen wahrnehmen. Mit dieser einmaligen Struktur bietet das Universitätsklinikum älteren und mehrfach erkrankten Patienten unter einem Dach den Service einer abgestimmten hoch-spezialisierten ambulanten Diagnostik und Therapie in der Altersmedizin an.

„Es ist eines der Hauptanliegen des UniversitätsCentrums für Gesundes Altern, den Arztkontakt für ältere Patienten und ihre Angehörigen einfacher und koordinierter zu gestalten“, erklärt Prof. Lorenz Hofbauer, der das UCGA 2015 initiierte und heute leitet. „Durch die Verknüpfung der Fachbereiche Innere Medizin, Psychiatrie und Neurologie werden den Patienten Versorgungsstrukturen geboten, die in Sachsen einzigartig sind. Diese neue Struktur der Dresdner Hochschulmedizin ist als Antwort auf den demographischen Wandel richtungsweisend“, sagt Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Dresdner Uniklinikums.

Das UniversitätsCentrum für Gesundes Altern behandelt vor allem komplexe Erkrankungen, die sich isoliert nur unzureichend therapieren lassen. So sind etwa Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder ein Diabetes mellitus nur schwer zu behandeln, wenn der Patient zusätzlich an Demenz leidet. Um mit den Betroffenen eine indivi-

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden
an der Technischen
Universität Dresden
Anstalt des öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

www.uniklinikum-dresden.de
www.facebook.com/ukdresden
www.twitter.com/medizin_tud

Pressestelle:
Holger Ostermeyer
Telefon 0351 458 41 62
Mobil: 0162 255 08 99
Fax 0351 458 88 41 62
E-Mail: pressestelle@uniklinikum-dresden.de

Postanschrift:
01304 Dresden

Besucheranschrift:
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
Haus 1, Zimmer 212



BESTE KLINIK SACHSENS
3. PLATZ IN DEUTSCHLAND

**Die Dresdner.
Spitzenmedizin.**



MEDIEN-INFORMATION – Seite 2 von 4

duelle Behandlungsstrategie zu finden, arbeiten im Rahmen des UCGA Internisten eng mit der Universitäts-Gedächtnisambulanz zusammen. Zu den Behandlungsschwerpunkten zählt dabei die umfassende Diagnostik von leichten kognitiven Einschränkungen und demenziellen Erkrankungen. Außerdem bildet die Therapie von Depressionen im höheren Lebensalter einen weiteren Schwerpunkt. „Die neue Ambulanz stärkt die Koordination der Ärzte untereinander“, betont Prof. Markus Donix, Leiter der Universitäts-Gedächtnisambulanz. „Im Rahmen regelmäßiger Fallkonferenzen können innerhalb der Ambulanzen Einschätzungen ausgetauscht werden – ein nicht unerheblicher Vorteil für die Patienten, deren Erkrankungen beim Facharzt getrennt voneinander behandelt werden. Hier fehlt oft der Überblick über parallel stattfindende Behandlungen.“

Ein weiterer Partner der interdisziplinären geriatrischen Ambulanz ist die Universitätsambulanz für Bewegungsstörungen, die zur Klinik für Neurologie gehört. Diese beschäftigt sich mit Störungen des Bewegungsapparates, die aufgrund einer neurologischen Erkrankung auftreten können. Aber auch Gleichgewichtsstörungen in Verbindung mit gehäuften Stürzen und Symptome, welche mit Veränderungen des Gangbildes einhergehen, werden behandelt.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Osteoporose-Ambulanz im Bereich der Endokrinologie und Stoffwechsel der Medizinischen Klinik III erfolgt ebenfalls. Hier werden Patienten medikamentös eingestellt und betreut, welche an Osteoporose erkrankt sind und sich aufgrund von gehäuften Stürzen bereits Knochenbrüche zugezogen haben.

Vor allem Patienten, die unter Beschwerden oder schon diagnostizierten Erkrankungen in mindestens zwei der drei Fachbereiche leiden, sollen in der in Sachsen einzigartigen Ambulanz Hilfe erhalten. Im UniversitätsCentrum für Gesundes Altern können sich Patienten entweder selbst vorstellen oder von ihrem Hausarzt oder Facharzt angemeldet werden. Die Terminvergabe erfolgt nach Sichtung der bisherigen Behandlungsunterlagen. So wird anschließend geprüft, ob die Ambulanz für einen Patienten geeignet ist und welche Fachabteilungen zur bestmöglichen Behandlung benötigt werden. „Das UniversitätsCentrum ist nicht für Erkrankungen gedacht, welche durch die haus- und fachärztliche Betreuung bereits heute gut behandelbar sind“, betont Prof. Andreas Hermann, Bereichsleiter der Abteilung für neurodegenerative Erkrankungen an der Klinik und Poliklinik für Neurologie. „Die Ambulanz ist geeignet für Patienten, die an parallel auftretenden Erkrankungen leiden und eine fach- und kompetenzübergreifende Zusammenarbeit



MEDIEN-INFORMATION – Seite 3 von 4

der Ärzte benötigen. Für diese Patienten ist es besonders schwierig, einfach zu erreichende und kombinierte Therapieoptionen in Anspruch zu nehmen.“

Das UniversitätsCentrum für Gesundes Altern

Das UCGA gliedert sich in die interdisziplinäre geriatrische Ambulanz und die stationäre interdisziplinäre Akutgeriatrie. Um altersspezifische Erkrankungen optimal zu behandeln und präventive Ansätze einzubringen, arbeiten vor allem die Ambulanz für Osteoporose im Bereich Endokrinologie und Stoffwechsel, die Universitäts-Gedächtnisambulanz sowie die Universitätsambulanz für Bewegungsstörungen interdisziplinär zusammen. Diese Kooperation wird bei Bedarf um Experten weiterer Fachbereiche ergänzt. In Forschung und Lehre liegt der Schwerpunkt des UCGA auf der Erforschung des Alterns von Knochen und Gehirn mit dem Ziel, altersbedingte Mechanismen aufzuschlüsseln.

Bildunterschrift

V.l.n.r.: Prof. Markus Donix, Prof. Lorenz Hofbauer und Prof. Andreas Hermann arbeiten im Rahmen des UniversitätsCentrums für Gesundes Altern interdisziplinär zusammen, um die Versorgung von betagten, mehrfach erkrankten Menschen zu verbessern.

Kontakt für niedergelassene Ärzte und Patienten

UniversitätsCentrum für Gesundes Altern (UCGA)

Interdisziplinäre geriatrische Ambulanz

Koordinatorin: Silke Müller

Telefon: 0351 / 458 1 88 58

E-Mail: gesundalt@uniklinikum-dresden.de

www.uniklinikum-dresden.de/ucga

Kontakt für Journalisten

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

UniversitätsCentrum für Gesundes Altern (UCGA)

Leitung: Prof. Dr. med. Lorenz Hofbauer

Telefon: 0351 / 458 88 58



MEDIEN-INFORMATION – Seite 4 von 4

E-Mail: lorenz.hofbauer@uniklinikum-dresden.de

www.uniklinikum-dresden.de/ucga

Die Deutschen Universitätsklinika



sind führend in der Therapie komplexer, besonders schwerer oder seltener Erkrankungen. Die 33 Einrichtungen spielen jedoch als Krankenhäuser der Supra-Maximalversorgung nicht nur in diesen

Bereichen eine bundesweit tragende Rolle. Die Hochschulmedizin ist gerade dort besonders stark, wo andere Krankenhäuser nicht mehr handeln können: Sie verbindet auf einzigartige Weise Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die Uniklinika setzen federführend die neuesten medizinischen Innovationen um und bilden die Ärzte von morgen aus. Damit sind "Die Deutschen Universitätsklinika" ein unersetzbarer Impulsgeber im deutschen Gesundheitswesen. Der Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) macht diese besondere Rolle der Hochschulmedizin sichtbar. Mehr Informationen unter: www.uniklinika.de

Spitzenmedizin für Dresden: Uniklinikum weiterhin ganz vorn in deutschem Krankenhaus-Ranking

Deutschlands größter, im Oktober 2016 zum fünften Mal erschienener Krankenhausvergleich des Nachrichtenmagazins „Focus“ bescheinigt dem Universitätsklinikum Carl Gustav Dresden (UKD) eine hervorragende Behandlungsqualität. Die Dresdner Hochschulmedizin erreichte Platz drei im deutschlandweiten Ranking. Dies ist ein weiterer Beleg für die überdurchschnittliche Qualität der 21 Kliniken des UKD. Gesundheitsexperten sowie insgesamt 15.000 Ärzte hatten Kliniken aus ganz Deutschland beurteilt.

19 Fachbereiche wurden beim Focus-Vergleich bewertet. Dabei schaffte es das Uniklinikum mit elf Kliniken in die Spitzengruppe – der Gruppe, in der sich die Gesamtbewertung der Klinik deutlich von den restlichen Einrichtungen abhebt. Das Dresdner Uniklinikum bekam vor allem Top-Noten für die Therapie von Darm- und Prostatakrebs in den Kliniken für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, der Medizinischen Klinik I beziehungsweise Urologie. Zur Kategorie „Spitzengruppe“ gehört bei der Behandlung von Krebserkrankungen darüber hinaus die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie. Neu hinzugekommen ist das positive Ranking in der Behandlung von Brustkrebs durch die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Auch auf dem Gebiet der seelischen Erkrankungen ist das Uniklinikum stark aufgestellt: Top-Noten erhielt die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für die Behandlung von Depressionen und die Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik für die Therapie von Angststörungen. Außerdem in den Spitzengruppen vertreten: Die Klinik für Neurologie für die Behandlung von Multipler Sklerose und Parkinson, das UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie für seine Expertise in der Endoprothetik und die Medizinische Klinik III für die Behandlung von Diabetes.